

Inhalt

Vorbemerkung	9
A. Einleitung	11
I. Stand der Forschung	13
II. Quellenlage	18
III. Ansatz der Arbeit	22
1. »Wiedergutmachung«, Entschädigung und Anerkennung	22
2. Sozialstaatlich institutionalisierter Entschädigungsalltag	28
IV. Aufbau der Arbeit	33
 Teil I Die formative Phase der Entschädigung	
B. Vorformen der Entschädigung	35
I. Frühe Entschädigungsideen	35
II. Bremer Hilfsstelle für KL-Entlassene	43
1. Erste Hilfeleistungen	46
2. Anerkennungspraxis der Hilfsstelle für KL-Entlassene	53
III. Israelitische Gemeinde Bremen und die frühe Hilfepraxis	58
C. Entschädigung als Recht	68
I. Übergang zu einem Recht auf Entschädigung	68
1. Rückerstattung	68
2. Sonderfondsgesetz – von der Hilfsstelle zum Amt für Wiedergutmachung	74
3. Vorgezogene Haftentschädigung	81
II. US-Entschädigungsgesetz	85
1. Zuständigkeitsfragen	85
2. Stockender Start	92
III. Übergang zur bürokratischen Entschädigungspraxis	96
1. Friktionen in der Bremer Entschädigungspraxis	96
2. Entschädigungskrise 1951 – Entschädigung ohne politische Verantwortung	104
IV. Die formative Phase der Entschädigung	108

Teil II Entschädigung als Regulierung

D. Professionalisierung der Entschädigungsinstitutionen	111
I. Gesetzlicher Rahmen	112
1. Schadensersatz vs. soziale Sicherung – Bundesergänzungsgesetz	112
2. Demokratisierung der Entschädigung? – Bundesentschädigungsgesetz	119
II. Entschädigung als Regierungs- und Verwaltungsaufgabe	127
1. Der Bremer Senat	127
2. Das Personal des Landesamtes für Wiedergutmachung	130
3. Stockende Entschädigungspraxis zu Beginn der 1950er Jahre ...	133
4. Entschädigungsleistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz	141
5. Abschluss der Anerkennungsarbeit und laufende Leistungen ...	147
III. Deputation statt Beratender Ausschuss	151
IV. Entschädigungsgerichte	155
V. Organisation der Verfolgten – Professionalisierung der VVN	160
E. Entschädigung beantragen – Verfahren in Gang bringen	167
I. Eine Serie von Anträgen	168
II. Verfahrenskompetenzen	176
1. Soziale Kompetenz	177
2. Juristische Sachkompetenz	181
F. Der Verfolgtenstatus – Anerkennung des Verfolgungsgrundes	190
I. Politisch Verfolgte zwischen Politik und Moral	197
1. Konstruktion der »politischen Überzeugung«	197
2. Grenzen der politischen Gegnerschaft	205
3. Anerkennung von Kommunist*innen	215
II. Sozialrassistisch Verfolgte	225
1. Eugenische Verfolgung – Zwangssterilisation kein Verfolgungsunrecht	227
2. Deviant Lebende – Keine objektiven Gegner*innen	233
III. Anerkennungsgrenzen bei »rassisch« Verfolgten	240
1. »Rassenschande«	240
2. »Rassisch« Verfolgte unter Vorbehalt	248
3. Der lange Weg zur Anerkennung von Sinti*zze und Rom*nja ..	256
IV. Verfolgungsgründe – Die erste Anerkennungsstufe	266

G. Der Verfolgtenstatus – Anerkennung der Verfolgungsschäden 270

I. Abstraktion vom Leiden	271
1. Schaden an Leben	271
2. Schaden an Eigentum und Vermögen	279
II. Objektivierung der Leiden	290
1. Schaden an Körper und Gesundheit	290
2. Das beschädigte Leben in medizinischen Gutachten	300
III. Ausdifferenzierung der Schäden	311
1. Schaden an Freiheit – Einsperren und bewachen	311
2. Die feinen Unterschiede der Unfreiheit	320
IV. Regulierung der Schäden	327
1. Schaden im beruflichen Fortkommen	327
2. Rentendynamiken	338
3. Wiedergutmachung in der Schadensregulierung?	345
V. Verfolgungsschäden – Die zweite Anerkennungsstufe	355

H. Entschädigung von NS-Unrecht:

Sozialstaatliche Regulierung statt »Wiedergutmachung« ... 360

I. Entschädigung in Bremen	361
II. Eigendynamik der Entschädigungsverfahren	365
III. Anerkennung als Verfolgte	367
IV. Anerkennung von Schäden	371
V. Wiedergutmachung – Wertschätzung in der Entschädigung	374

Anhang

Abbildungs-, Tabellen- und Grafikverzeichnis	378
Abkürzungsverzeichnis	379
Quellen	381
Literatur	383